Herbstzeit, Lesezeit

Autor(en): **Buchmann, Ruth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **27 (1985)**

Heft 10: **Herbstzeit, Lesezeit**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-157189

Nutzungsbedingungen

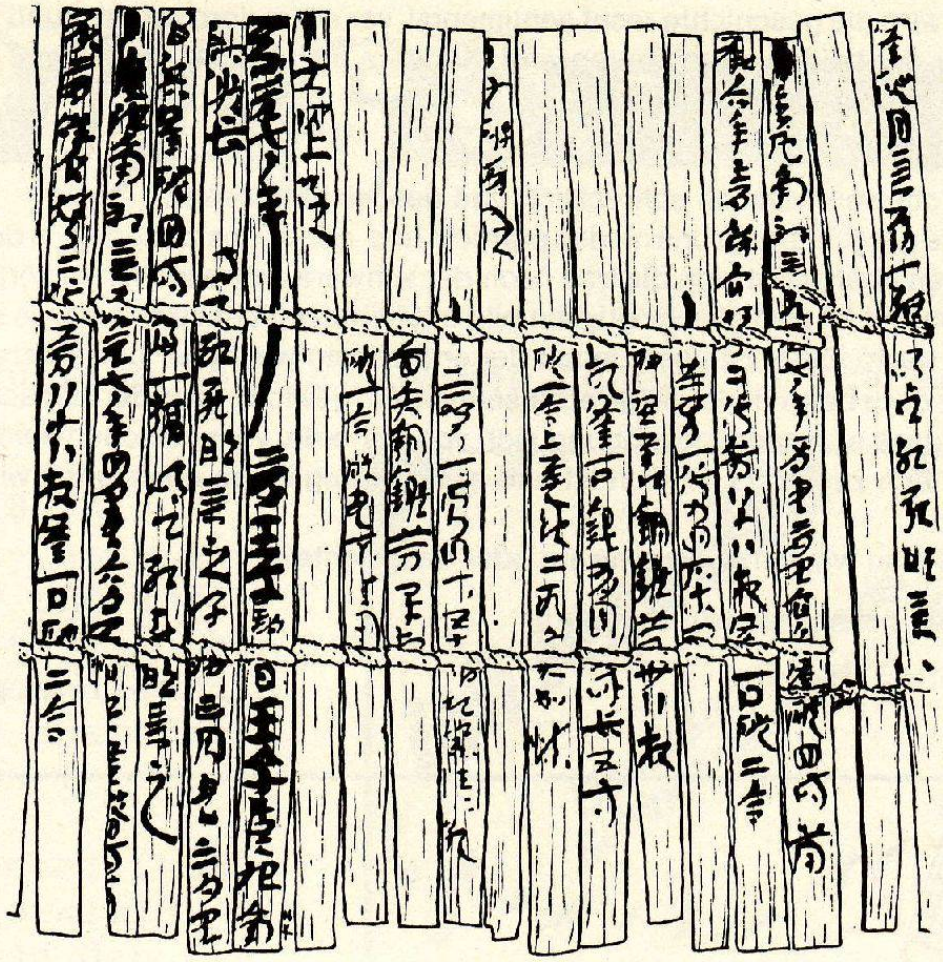
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



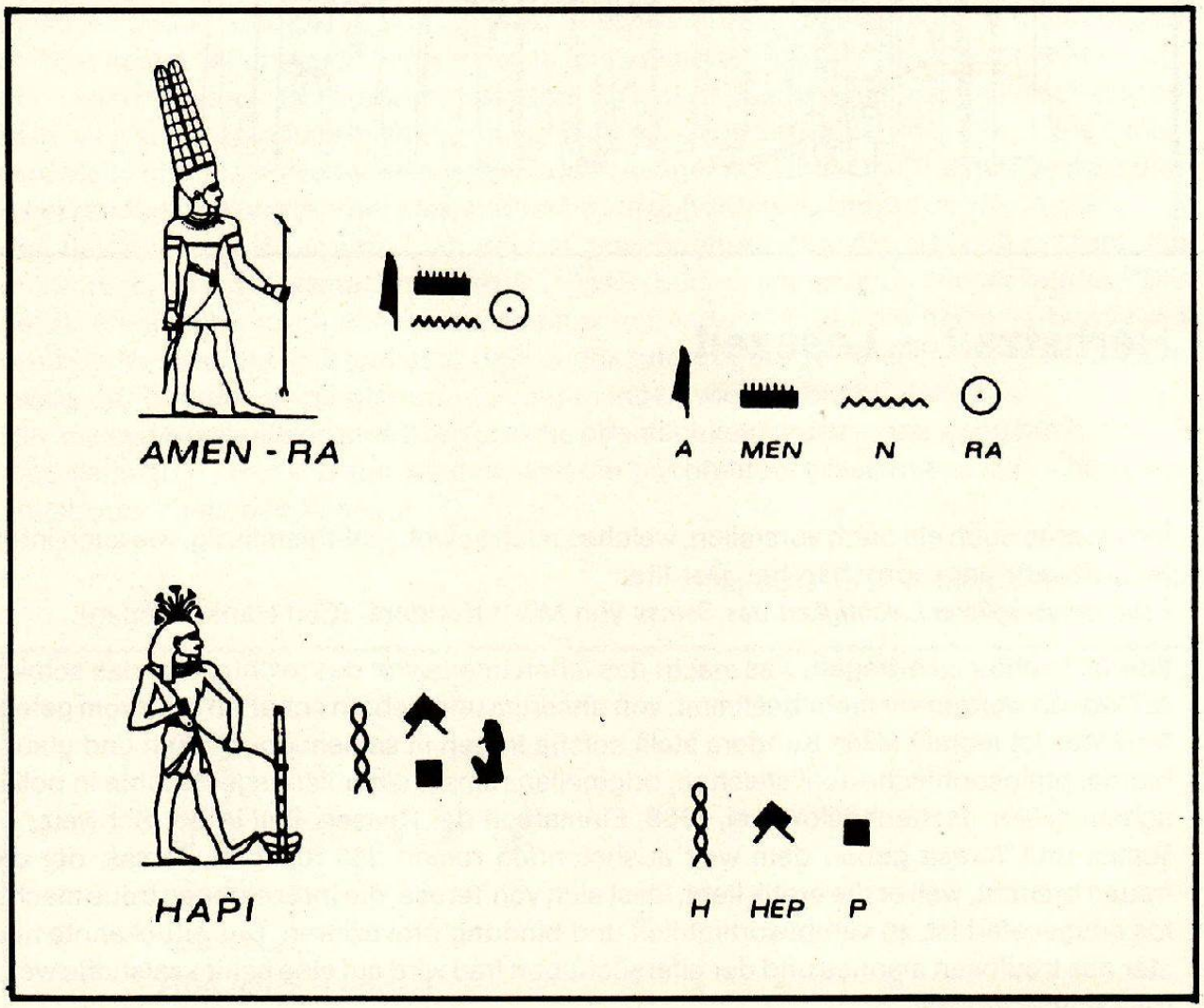
Herbstzeit – Lesezeit

Ich möchte euch ein buch vorstellen, welches mich sowohl gefühlsmässig, wie auch intellektuell sehr angesprochen hat. Der titel:
«Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins» von Milan Kundera. (Carl Hanser Verlag).

Was ist leichter zu ertragen, was macht das leben intensiver: das leichte oder das schwere? Wovon werden wir mehr bestimmt: von unserem ungelebten schatten oder vom gelebten? Was ist moral? Milan Kundera stellt solche fragen in seinem poetischen und glaubhaften, philosophische-realistischen, originellen roman, einer liebesgeschichte in politischem milieu: Tschechoslowakei, 1968, Einmarsch der Russen, Exil in der Schweiz.
Tomas und Teresa geben dem weit ausholenden roman das rückgrat. Tomas, der die frauen braucht, weil er die erotik liebt, lässt sich von Teresa, die ihrer eigenen treue machtlos ausgeliefert ist, zu verantwortlichkeit und bindung provozieren. Das altbekannte muster des treulosen mannes und der eifersüchtigen frau wird auf eine schicksalshafte wertfreie ebene gestellt.

Stellenweise wird die geschichte recht sentimental, vor allem dort, wo der hund zum projektionsträger der beiden hauptfiguren wird. Kundera bleibt dabei aber immer originell, und seite für seite spannend zu lesen.

Eine Leseprobe:
«Ist aber das schwere wirklich schrecklich und das leichte herrlich?
Das schwerste gewicht beugt uns nieder, erdrückt uns, presst uns zu boden. In der liebeslyrik aller zeiten aber sehnt sich die frau nach der schwere des männlichen körpers. Das schwerste gewicht ist also gleichzeitig ein bild intensivster lebenserfüllung. Je schwerer das gewicht, desto näher ist unser leben der erde, desto wirklicher und wahrer ist es.
Im gegensatz dazu bewirkt die völlige abwesenheit von gewicht, dass der mensch leichter wird als luft, dass er emporschwebt und sich von der erde, vom irdischen sein entfernt, dass er nur noch zur hälfte wirklich ist und seine bewegungen ebenso frei wie bedeutungslos sind.
Was also soll man wählen? Das schwere oder das leichte?»

Viel vergnügen beim lesen wünscht euch

Ruth Buchmann